Schwierigkeiten mit dem Exposé

Ich hoffe ich darf dieses Unterthema eröffnen, obwohl im oberen ein guter Leitfaden zu finden ist.
Aber wahrscheinlich kennt jeder von uns zu den eigentlichen Informationen zu dem Thema, die Schwierigkeiten beim Schreiben eines Exposés und möchte sich hier mit mir darüber austauschen.

Ich schreibe grade mein Exposé und versuche alle Vorgaben und Tipps zu beachten. Aber man, so schwierig hätte ich mir das Ganze nicht vorgestellt...

Es lastet ein immenser Druck auf dem Exposé, letztendlich soll dieses das Buch bestmöglich "verkaufen". Es müssen aber auch alle Formalitäten stimmen. Das mit den Formalitäten finde ich gar nicht so schwierig, man arbeitet eine Liste ab. Aber die Zusammenfassung des Textes macht mich verrückt :aaarg:
Letztendlich muss der Text zusammengefasst werden, so kurz und knapp wie möglich, ohne wichtige Wendungen und Handlungen raus zu lassen. Aber mir kommt es so vor als ob der Text so kalt und steril wirkt, dementsprechend gar nicht das Buch widerspiegelt und zumindest mir nicht die Lust die Leseprobe zu lesen gibt.
Soll die Zusammenfassung wirklich so knapp, unausgeschmückt und steril sein? Oder darf man auch etwas mit dem Text spielen?

Wie lange sitzt ihr an dem Exposé und wann ist der Moment in dem ihr sagt "so jetzt kann es auf die Reise gehen?". Ich würde mich freuen wenn sich hier ein paar Menschen zum netten Austausch finden :)

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de